

Kathi Pelton: "Was wäre wenn?" und "Hat Gott wirklich gesagt...?"

Kathi Pelton

Jul 17, 2022

Was wäre wenn...

Das sind zwei Wörter, die auf deinem Glaubensweg zu einer Landmine werden können. Sie gehören zu den Lieblingswörtern des Feindes, die er den Gläubigen entgegenschleudert, kurz bevor sie einschlafen oder sich im Glauben auf den Weg machen. Wie oft kommt es vor, dass du dich an der Schönheit des Herrn erfreust und gerade, wenn du das Gefühl hast, dass alles gut ist, kommen diese beiden Worte und schlagen dir wie ein Eimer Eiswasser ins Gesicht?

Was, wenn ich Gott nicht gehört habe?

Was, wenn ich versage?

Was, wenn ich mir die Vision nur eingebildet habe?

Was, wenn Gott nicht das gesagt hat, was ich dachte, dass er sagt?

Was ist, wenn meine Hoffnungen enttäuscht werden?

Was, wenn...

Einsatz für das EISWASSER!

Hat Gott wirklich gesagt...?

Warte, das kommt mir bekannt vor! Eine der ersten Geschichten, die wir in der Bibel über die Schlange (den Feind) lesen, hat mit genau dieser Sache zu tun.

"Die Schlange aber war schlauer als alle wilden Tiere, die Gott, der Herr, gemacht hatte. Sie sagte zu der Frau: 'Hat Gott wirklich gesagt: 'Du darfst von keinem Baum im Garten essen'?' (1. Mose 3,1 Hervorhebung von mir)

Die Worte sind nicht genau, aber die Bedeutung ist dieselbe! Was wäre, wenn Gott das nicht gesagt hätte?

Hattest du auch schon mal eine dieser Nächte, die wegen dieser negativen "Was wäre wenn"-Gedanken zu einer schlaflosen Nacht wurden? Ich hatte sie oft, als ich zum ersten Mal in den Glauben eintrat. Diese Gedanken und Ängste beruhten darauf, dass ich der Güte meines Vaters und den Plänen, die er für mich und meine Zukunft hatte, nicht vertraute.

Diese Fragen, die der Feind dem gehorsamen Gläubigen schnell vorwirft, können ihn auf einem schnellen Weg von seinem Herzen zu seinem Kopf bringen. (Foto via Unsplash)

Die "Was wäre wenn"-Fragen können mitten in deinem friedlichen Spaziergang durch grüne Weiden mit dem Herrn auftauchen. Plötzlich ist da die Schlange, die dir Fragen zuflüstert, auf die es nur Lügen als Antworten gibt; sie nutzen deine größten Ängste aus. Es ist, als würden unerwartet Landminen unter deinen Füßen explodieren. Aber du kannst wissen, dass dies NICHT die Stimme deines Gottes ist, denn "Gott ist kein Mensch, der lügt..." (Numeri 23:19).

Wenn dir das schon einmal passiert ist, dann sei ermutigt, denn der Feind stellt diese Frage selten, wenn du tatsächlich nicht vom Herrn gehört hast! Wenn du hörst und gehorchst, kannst du so gut wie sicher sein, dass der erste Angriff mit dieser Frage beginnen wird: "Hat Gott wirklich gesagt...?"

Der Herr lenkt unsere Schritte und macht sie sicher

Eines weiß ich: Wenn du Gottes Stimme hörst, kannst du bei jedem Schritt des Glaubens wissen, dass er dir vorausgegangen ist, um den Weg zu bereiten. Er sieht oft anders aus, als wir erwarten, aber es gibt einen Plan und ein Ziel. Manchmal ist dieses Ziel viel größer, als wir es uns je hätten vorstellen können, und manchmal scheint es ziellos zu sein; doch das sind die Zeiten, in denen unser Charakter und unsere Ausdauer geformt werden, wenn wir unser Herz auf Ihn richten.

Wenn der Feind mit den Fragen kommt, die die Worte "Was wäre wenn" oder "Hat Gott wirklich gesagt" in sich tragen, gibt es nur eine Antwort, und die ist diese: "Wenn ich nicht auf den Herrn gehört und Pläne gemacht habe, die nicht seinem Willen entsprechen, dann wird Gott meine Schritte in die richtige Richtung lenken, sogar mitten in meinen Plänen!"

Ich habe eine Bibelstelle, die mich in dieser Aussage bestärkt: "Der Verstand eines Menschen plant seinen Weg, aber der Herr lenkt seine Schritte und macht sie sicher" (Sprüche 16,9).

Ich habe das in meinem Leben und im Leben anderer Gläubiger immer wieder erlebt. Ja, manchmal liegen wir mit unseren Plänen falsch und Gott muss eingreifen und die Dinge neu ordnen. Aber er ordnet immer die Schritte eines rechtschaffenen Mannes oder einer rechtschaffenen Frau. Ich vertraue nicht auf MEINE Fähigkeit, seine Weisheit zu hören und zu deuten, sondern auf SEINE Fähigkeit, meine Schritte zu ordnen und mich dazu zu bringen, in seinen Wegen zu wandeln. Gott wird treu sein, dich zu retten und deine Schritte auf einen sicheren Weg zu lenken, wenn du auf ihn vertraust.

Wisse dies: Er ist ein treuer Vater. Wenn du ihm deine Schritte und Pläne anvertraust, wird er dich auf einem sicheren Weg halten. Verurteile deinen Weg nicht zu hart. Manche Wege sind steinig und führen dazu, dass wir lernen, unser Fundament allein in Ihm zu haben, und manche Wege sind glatt und voller Fruchtbarkeit. Beide sind für unser Wachstum notwendig.

Wir dürfen unser Vertrauen nicht auf unsere Gaben oder gar auf das, was wir sehen, setzen, sondern auf die absolute Wahrheit, dass Er ein treuer Vater inmitten all unserer Menschlichkeit ist. Er ehrt und verehrt jedes Angebot der Liebe, das wir ihm machen.

Mache alles, was du tust, zu einem Gottesdienst für Ihn. Gottes Stimme zu gehorchen ist nicht immer der einfache Weg, aber es ist immer der beste Weg.

Es gibt einen alten Rita-Springer-Song namens "Worth It All". Dieses Lied ist eine Erklärung, wie Gott sein Volk auf unbekannte Wege ruft, die Glauben und Gehorsam erfordern. Wisse dies: Egal wie es aussieht, wenn es "für Ihn" getan wird, ist es das alles wert.

Drehe das "Was wäre wenn" um

Wenn dich das nächste Mal die "Was-wäre-wenn"-Fragen im Kreis drehen, versuche, sie umzudrehen, indem du die Geschichte in etwas Positives umwandelst. Stelle andere "Was wäre wenn"-Fragen:

- Was wäre, wenn sich meine größten Sehnsüchte erfüllen würden?
- Was, wenn ich fliege, statt zu fallen?
- Was ist, wenn Gott meine Träume und Erwartungen übertrifft?
- Was ist, wenn ich dabei bin, die größte Reise meines Lebens anzutreten?
- Was ist, wenn es besser ist, als ich es mir vorstelle?
- Was ist, wenn ich bei jedem Schritt auf dem Weg verrückte Gunst erfahre?

Träume mit Gott und danke ihm dafür, dass er diese guten und perfekten Gaben für dich wünscht! Jeder Schritt auf deinem Weg wird sich lohnen!